

Gemeinsames Big-Band-Konzert in Murnau

(W. Köglmayr) Das gemeinsame Konzert der Big-Bands des Werdenfels-Gymnasiums Garmisch-Partenkirchen, des Benediktinergymnasiums Ettal und der sgm-jazz-big-band unseres Staffelsee-Gymnasiums wird am Sonntag, 24. März 2019, in unserer Aula ab 19.00 Uhr zu erleben sein.

Kammermusik aus dem Würfel

(Fachschaft Musik) Am Mittwoch, dem 27. März 2019, findet um 19.00 Uhr das zweite Konzert der Kammermusikreihe „Musik aus dem Würfel“ in diesem Schuljahr statt. Im zur Aula hin für das Publikum geöffneten Musiksaal werden die verschiedensten Kammermusikbesetzungen vom Solo bis zum Septett, stilistisch von klassisch über populär bis avantgardistisch zu hören sein. Herzliche Einladung an alle, die es auch einmal leiser oder ungewöhnlicher mögen!

Klassenfotos

(Red.) Am Montag, dem 29.04.2019 werden nach folgendem Zeitplan die Klassenfotos aufgenommen. Ort: Je nach Witterung im Pausenhof oder in der Aula.

Klasse	Zeit
05a	10.30
05b	09.50
05c	11.35
05d	12.15
05e	09.55
06a	10.35
06b	10.40
06c	10.00
06d	12.20
07a	10.05
07b	11.40
07c	11.45

Klasse	Zeit
07d	10.10
08a	10.15
08b	10.20
08c	09.10
08d	12.25
09a	09.15
09b	09.20
09c	10.45
10a	11.50
10b	10.25
10c	10.50
10d	10.55

Klasse	Zeit
10e	11.55
11	12.00
11	12.05
11	12.10
12	11.00
12	11.05
12	11.10

9. Klassen: Tanzkurs und Herbstball

(A. Schwarz) Liebe Eltern und Schüler der 9. Klasse, auch dieses Jahr würden wir gerne einen Tanzkurs und Herbstball für die 9. Klassen anbieten.

Den Tanzkurs bietet eine ausgebildete Tanzlehrerin, Frau Schmidt, an. Dieser wird immer freitags (ca. 8 Mal je 1,5-2h) nach 13 Uhr in der Turnhalle unserer Schule stattfinden. Kosten ca. 70-80 €. Genauere Informationen und Termine folgen noch.

Der diesjährige Jahrgang ist sehr klein und somit macht ein Herbstball von den Kosten und der Logistik nur Sinn, wenn wir eine ausreichend große Tanzkurschülerzahl haben. Bitte wirken sie auf ihre Kinder ein, sich diesem einmaligen Erlebnis in ihrer Schulzeit zu stellen. Es ist keine paarweise Anmeldung erforderlich. Das Herbstball-Team wird diesbezüglich nochmal Werbung in den Klassen machen.

„Das Labyrinth einer unentdeckten Welt“ – Die Dichterlesung mit Abbas Khider

(S. Wipfler) An ihrem 30. Geburtstag begrüßte die Dichterlesung einen besonderen Gast, aus einem anderen Land, mit einer anderen Biografie, anderen Themen und einem anderen Blick auf die deutsche Sprache (aber dazu später). Es sollte also ein besonderer Abend werden, und das in mehrfacher Hinsicht.

Abbas Khider, 1973 in Bagdad geboren, wurde mit 19 Jahren wegen politischer, gegen das Regime Saddam Hussein gerichteter Aktivitäten verhaftet und saß 1993 bis 1995 in einem irakischen Foltergefängnis, im *Knast*, wie er selbst diesen Ort nennt. *Knast* ist der umgangssprachliche Ausdruck für *Gefängnis* und deshalb im Aufsatz absolut verboten, liebe Schülerinnen und Schüler, aber Abbas Khider ist Schriftsteller - der darf das. Das Wort *Knast* fällt ziemlich häufig an diesem Abend, und so verharmlosend es klingt, so traurig sind doch die Geschichten, die Khider erzählt, und die mit diesem Wort mitschwingen. Der Leser kann nicht anders, als sich berühren zu lassen, wenn Khider, der so Schlimmes erlebt hat, sagt, sein Ziel beim Schreiben sei es, *den Lesern ein Lächeln schenken*, auch wenn er *über traurige Dinge* schreibt. *Krieg ist immer hässlich*, sagt er, *es ist schwierig, darüber zu reden*. Diese spezielle, leichte, unbefangene Atmosphäre an diesem Abend kommt auch daher, dass Abbas Khider nicht von Krieg, nicht von Flucht erzählt, sondern von seinen Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache und von seinen Vorschlägen, diese Schwierigkeiten auszuräumen. Und diese Vorschläge sind, man kann es nicht anders sagen: genial. Einfach, aber genial. Und zugleich ziemlich witzig.

Ein sehr großes Problem stellt für Deutschlerner der deutsche Satzbau dar, namentlich der deutsche Nebensatz, über den ja schon Mark Twain gelästert hat; und hier setzen Khiders Vorschläge an, die deutsche Sprache zu vereinfachen, übrigens alle nachzulesen in *Deutsch für alle. Das endgültige Lehrbuch*, Khiders druckfrischer Roman, aus dem er enthusiastisch liest. Die Lesestelle handelt von seinem Vorschlag, auch im Nebensatz das Verb an die zweite Stelle zu setzen. Wo ist der Sinn, fragt sich der Autor, so lange, *endlos* auf das Verb warten zu müssen, da wird man doch *gelangweilt, schwach und müde*?

Während Abbas Khider liest, wird er selbst zu einem Bild, das der Zuhörer staunend betrachtet, während in ihm aus dem Bild Wörter und aus den Wörtern Bilder werden. Die Hände des Vorlesers liegen nicht still. Sie breiten sich aus, sie öffnen das Gelesene, sie erheben sich, sie kehren zurück. Die Hände bewegen sich lebhaft, während Khider ruhig und langsam liest, betont und pausiert, sodass man erahnt, was Sprache, was Literatur dem Autor bedeutet. Der Zeigefinger erhebt sich oft, aber nicht belehrend oder mahnend, sondern zeigend, deutend, dann formt der Finger mit dem Daumen den Kringel, alles gut, alles in Ordnung, denkt sich der Zuhörer, während er lauscht. Der Daumenzeigefingerkringel wird zum Doppeldauenzeigefingerkringel, wenn Khider wieder beide Hände hebt, dann öffnen sich die Kringel wie Blüten und dann fängt der Leser an, die Geschichte zu begreifen: Dieser Mensch hat dreimal das Abitur gemacht, dreimal! um Literatur studieren zu dürfen. Er hat Vorurteile überstanden, Dauerüberprüfungen seiner Papiere durch Polizisten – und jetzt sitzt er hier und liest. Und wir lauschen. Und wir verstehen wenigstens ein bisschen. Und wir lächeln. Und er hat sein Ziel erreicht.

Und so war es in mehrfacher Hinsicht ein besonderer Abend: es gab nicht nur eine Lesung, sondern auch Unterricht. Was haben wir gelernt? Die deutsche Sprache ist noch viel komplizierter, als wir immer dachten. Die Lesung war aber auch humorvoller und gelöster als andere, zugleich aber auch, irgendwo ganz hinten im Herzen, berührend und traurig.

Wir am Staffelsee-Gymnasium jedenfalls werden Ihre Vorschläge beherzigen, Herr Khider, und versuchen, das Verb im Nebensatz nicht mehr ganz nach hinten zu verbannen, so dass, wenn Sie wiederkommen einmal zu uns nach Murnau, sehen können, dass wir umsetzen all Ihre Vorschläge zur Vereinfachung der deutschen Sprache. Hört sich eigentlich gar nicht so schlecht an, oder?

Schalom Israel. Austausch mit Israel

(Dr. Franz) Das Staffelsee-Gymnasium bietet im kommenden Schuljahr einen Austausch mit Israel für die Jahrgangsstufen 10 bis 12 an. Es ist u.a. ein Ziel dieses Austausches, dass unsere Schülerinnen und Schüler dieses schöne und faszinierende Land außerhalb von Shoah und Nahostkonflikt kennenlernen und durch den Kontakt zu israelischen Schülerinnen und Schülern Einblicke in das facettenreiche Leben in Israel erhalten. Der Austausch findet mit dem Schulverbund Dror Israel (www.drorisrael.org.il) statt, in dessen Schulen in der Nähe von Tel Aviv sowohl jüdische als auch arabische Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden. Die Reise nach Israel soll ca. 8-10 Tage dauern und es ist geplant, dass sie im November stattfindet. Der Gegenbesuch der Israelis in Murnau soll dann im Frühjahr 2020 stattfinden. Die Kosten für die Reise betragen voraussichtlich um die 800,- Euro. Neben dem Schulbesuch werden wir in Israel auch bedeutende Orte wie Jerusalem, Masada, das Tote Meer u.a. besichtigen. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden gebeten sich bis spätestens Ende März bei Herrn Franz zu melden.

Begabtenförderung junger Musikerinnen und Musiker

(Fachschaft Musik) Eine gute musikalische Ausbildung kostet Geld. Die Familien junger Musikerinnen und Musiker wissen das nur zu gut! Um diese Familien zu unterstützen, wurden im Rahmen des Bayerischen Musikplans Gelder zur individuellen Förderung musikalisch besonders begabter Jugendlicher aus Landesmitteln bestimmt. Jedes Jahr entscheidet ein Ausschuss über die Anträge, die im Downloadbereich unter www.bmr-begabtenfoerderung.de zur Verfügung stehen. Bezuschusst werden Unterrichtsstunden und Instrumente.

Einsendeschluss ist der 1. Mai eines jeden Jahres.

Antragsformulare können beim Bayerischen Musikrat angefordert werden:

www.bmr-begabtenfoerderung.de bzw. per E-Mail: begabtenfoerderung@bayerischer-musikrat.de).